

A

Baulexikon

Begriffe aus der Wirtschaft:
Ausbildung im Handwerk
Presse Politik DHZ

www.BauFachForum.de

Wilfried Berger
Mehr zu diesem Thema
unter:

Probleme im Innenausbau
http://www.baufachforum.de/index.php?rub_id=3&det_id=388_1



Erstellt:	26.02.2017	01:18
Letzter Ausdruck:	26.02.2017	02:05

Denke immer daran!!!!

Es ist immer eine Überlegungssache, ob man Meister wird!!!

Aber:

Aber, wenn Ihr, eine gute Ausbildung mit einem qualifizierten Abschluss machen wollt, seid Ihr im Handwerk gut aufgehoben. Dort könnt Ihr bis zum Meister werden.

Ergebnis:

Da werde ich Meister über diese holde Dame!!!

Begriff-Erklärung:

Begriff 1:

Das Handwerk bildet einmal zu einem Gesellen aus. Dann in einer Zwischenstufe zum >Worker< und im Abschluss der Berufsausbildung zum Meister aus.

Wir bilden aus.
Schließlich haben wir das gelernt.

WWW.HANDWERK.DE

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEUBAU

Tischler

Meisterbetrieb
der Innung

Der Artikel aus der Deutschen Handwerks Zeitung:

Überschrift:

Berufliche Ausbildung stärken.

Baden Württemberg: Wirtschaft unterzeichnet Bündnis. Der direkte Übergang von der Schule in eine Berufsausbildung soll mehr junge Menschen gelingen als bislang. Zudem soll die Berufsausbildung attraktiver und ihrer Qualität weiter verbessert werden. Das sind die Ziele, auf die sich die baden-württembergische Landesregierung, Wirtschaft, Gewerkschaften und Bundesagentur für Arbeit und Kommunen geeinigt haben. Für den Baden Württembergischen Handwerkstag (BWHHT) unterzeichnete Landespräsident Rainer Reichhold das neue >Bündnis zur Stärkung der beruflichen Ausbildung und des Fachkräftenachwuchs in Baden Württemberg 2015-2018.

Bild links, Werbelogos vom Handwerk um damit zu werben, dass dieser Betrieb ausbildet.

Bemerkung vom Autor:

Das Handwerk wurde geprägt aus dem Mittelalter heraus, wo es noch keine Industrie gab. Das heißt, dass diese hier vorgestellten Verhandlungen mit den Gewerkschaften, den Wirtschaftsvereinigungen und Industrieverbänden damals noch nicht gab. Denn das Handwerk war ca. 1810 der erste Zusammenschluss, der geordnet war. Daher gründeten die Handwerker >Zünfte<. Handwerkervereinigungen regelten damals, für die Handwerker die Grundlagen und auch die Ehrenkodexe die man benötigte, ein handwerkliches Unternehmen zu leiten. Der Handwerksmeister war dabei ein hoch angesehenen Mensch der Gesellschaft.

Ticker Stand 2015:

Ausbildungsstand: 364,00 Menschen.
Stärkstes Ausbildungsgewerk: 45 %
Elektro und Metallgewerbe.
1 % Bekleidungs- Textil und Ledergewerbe.
Frauenanteil 2014: 22 Prozent.
Verdienstgefälle: Auszubildender in den alten Bundesländern verdient noch immer ca. 100.-€ weniger als in den neuen Bundesländern.

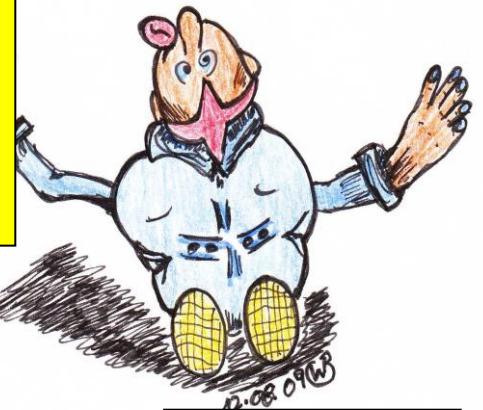
Mehr über die Schneller von Pfullendorf:

Zeitschriftenmuster:

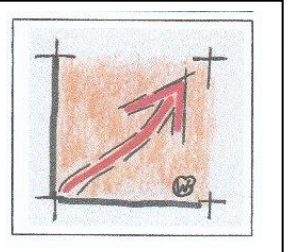


Oh, „*Thierrysches Orakel*“ erklär mir den Begriff:

Ausbildung im Handwerk Presse Deutsche Handwerks Zeitung



Wir bedanken uns beim BauFachForum für die Begriffserklärung und die zur Verfügung Stellung der Bilder. BauFachForum Wilfried Berger Otterswanger Str. 2/1 D-88630 Pfullendorf Mail: info@BauFachforum.de Home: www.BaufachForum.de



Quelle:

Deutsche Handwerks Zeitung vom 07. August 2015.
Herausgeber: Die 23 Handwerkskammern, deren offizielles Organ die DHZ ist.

Wilfried Berger, Sachverständiger
www.BauFachForum.de